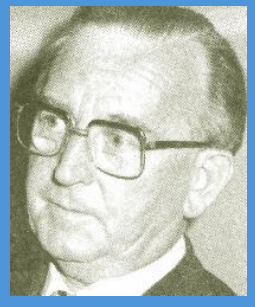
Kirchbau Stieldorf - die Vorgeschichte
Von der Mutterkirche in Oberkassel über Oberpleis nach Stieldorf

Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel

- alte Kirche, älteste evangelische Kirche im Bonner Raum
- bereits 1555 reformierter Geistlicher in Oberkassel
- im 18. Jahrhundert Gemeindegebiet von Siegburg bis Bad Honnef

1946

- Bildung der Oberkasseler „Landgemeinde" in Oberpleis
- insgesamt etwa 150 Gemeindeglieder
- erster Pfarrer: Georg Bräuning
- ca. 100 große und kleine Ortschaften
- „Gemeinde im Urzustand" → keine Kirche, kein Pfarrhaus, kein Gemeindehaus
- Gottesdienste zumeist einmal monatlich, z.B. im Oberpleiser Kino und in Schulen



Herbst 1947

- Pfarrer Walter Lubrich übernimmt die Landgemeinde

1949 - Pfarrer Walter Lubrich unterwegs zu den Gemeindegliedern mit seinem „Fallschirm-Motorroller"

1949 – Jahr des Aufbruchs – Weg zur eigenen Kirche in Oberpleis

- April — Grundstückskauf für 2.000 DM
- Mai — Angebot „Bartning – Notkirche"
- Juli — Genehmigung der Landeskirche
- Dezember — Einweihung mit Festgottesdienst

April 1954

- „Ostpfarrer" Walter Lubrich
  → 2. Oberkasseler Pfarrstelle im Landbezirk

1955 / 1956 – Weg zur Selbständigkeit

- „Landbezirk" gewachsen auf 1.500 Mitglieder
- Entfernung von Oberkassel nach Oberpleis → zunehmend als schwierig gesehen
- Presbyteriumsbeschluss
  → „Selbständigmachung des Landbezirks"
  → neue Kirchengemeinde Oberpleis (1956)

Kirchbau Stieldorf – vom Plan zur Umsetzung
Bedarfsentwicklung – Analyse der Möglichkeiten – Realisierung

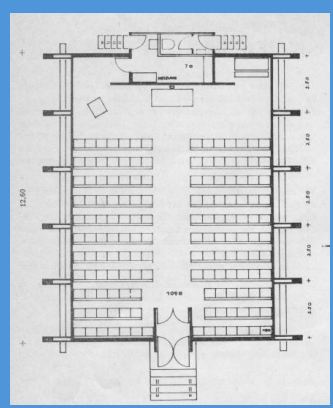
50iger und 60iger Jahre
- anhaltend großer Zustrom auch von Protestanten (Vertriebene, Ausbau Bonns als Regierungssitz)
- besonders starkes Wachstum im Bezirk Stieldorf (Jan. 1964: 786 / Sept. 1965: ca. 1000 ev. Christen)

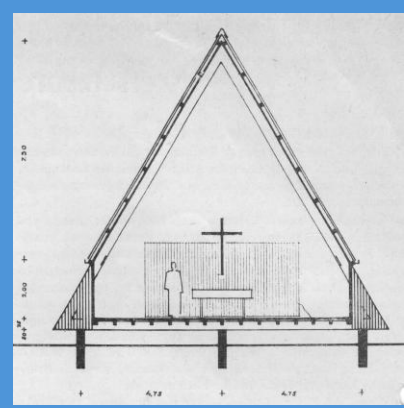
Angebot Landeskirche „Versetzbare Kleinkirchen"

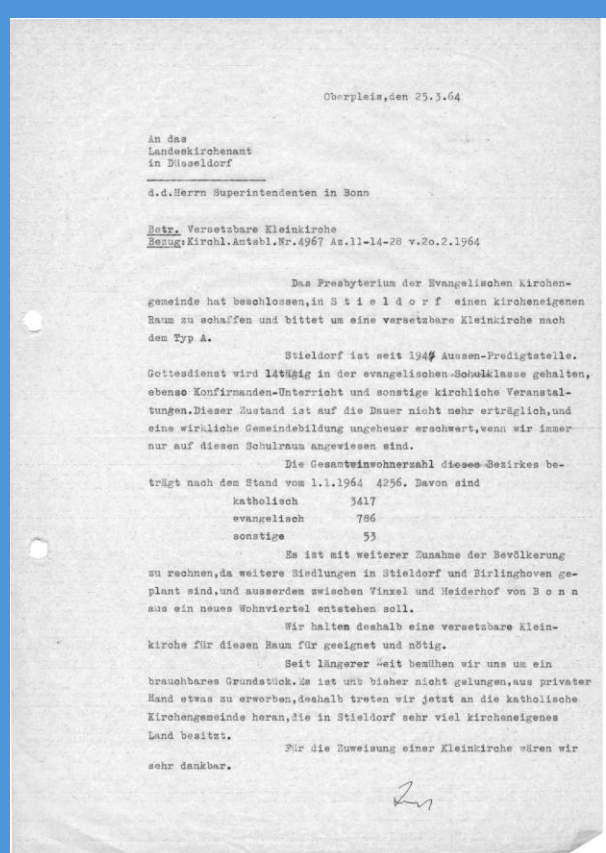
Die Evangelische Kirche im Rheinland beabsichtigt zwei verschiedene Typen versetzbarer Kleinkirchen in Serien auflegen zu lassen und den interessierten Kirchengemeinden anzubieten, wenn für jeden Typ mindestens fünf Bestellungen zusammenkommen.

Merkblatt 1962
- Typ A als „Zeltkirche", Typ B mit Flachdach
- Platz für 150 Personen
- Richtpreis: 60.900 DM
- Gedacht als Provisorium (würdige Gottesdienststätte für eine Übergangszeit)
  → Gesamtlebensdauer mind. 40 Jahre bei zweimaliger Umsetzung

März 1964 Typ A „Zeltkirche" für Stieldorf beantragt







Oberpleis,den 25.3.64

An das
Landeskirchenamt
in Düsseldorf

d.d.Herrn Superintendenten in Bonn

Betr. Versetzbare Kleinkirche
Bezug:Kirchl.Amtsbl.Nr.4967 Az.11-14-28 v.20.2.1964

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde hat beschlossen,in S t i e l d o r f einen kircheneigenen Raum zu schaffen und bittet um eine versetzbare Kleinkirche nach dem Typ A.

Stieldorf ist seit 1948 Aussen-Predigtstelle. Gottesdienst wird 14tägig in der evangelischen Schulklasse gehalten, ebenso Konfirmanden-Unterricht und sonstige kirchliche Veranstaltungen.Dieser Zustand ist auf die Dauer nicht mehr erträglich,und eine wirkliche Gemeindebildung ungeheuer erschwert,wenn wir immer nur auf diesen Schulraum angewiesen sind.

Die Gesamtwohnerzahl dieses Bezirkes beträgt nach dem Stand vom 1.1.1964 4256. Davon sind

katholisch	3417
evangelisch	786
sonstige	53

Es ist mit weiterer Zunahme der Bevölkerung zu rechnen,da weitere Siedlungen in Stieldorf und Birlinghoven geplant sind,und ausserdem zwischen Vinxel und Heiderhof von B o n n aus ein neues Wohnviertel entstehen soll.

Wir halten deshalb eine versetzbare Kleinkirche für diesen Raum für geeignet und nötig.

Seit längerer Zeit bemühen wir uns um ein brauchbares Grundstück.Es ist uns bisher nicht gelungen,aus privater Hand etwas zu erwerben,deshalb treten wir jetzt an die katholische Kirchengemeinde heran,die in Stieldorf sehr viel kircheneigenes Land besitzt.

Für die Zuweisung einer Kleinkirche wären wir sehr dankbar.

Antrag LKA: 23.03.1964

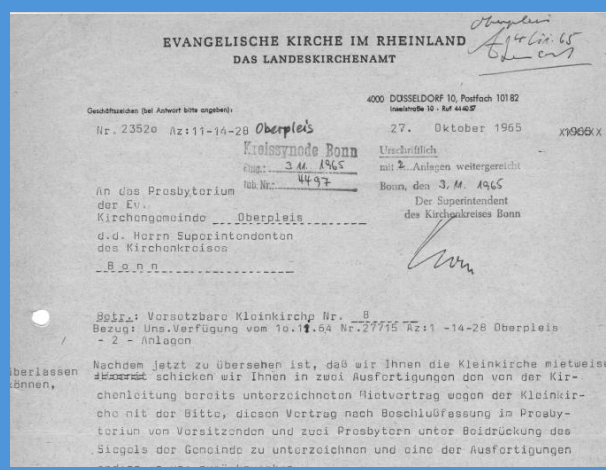
Grundstückserwerb
→ gestaltet sich schwierig (kein Erfolg bei der Katholischen Gemeinde)

Presbyteriumsbeschluss: 14.10.1964
Erwerb von Privat „Ackerland in Stieldorferfeld"→ Flur 1 in Oelinghoven, Flurstück 141, 2424 qm, 20 DM/qm

Bauantrag: 10.02.1965

Schlussabnahme: 24.08.1965

Einweihung: 26.09.1965



EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND
DAS LANDESKIRCHENAMT

4000 DÜSSELDORF 10, Postfach 10182
Inselstraße 10 · Ruf 440257

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben):
Nr. 23520 Az:11-14-28 Oberpleis

27. Oktober 1965

Kreissynode Bonn
Eing.: 3 N. 1965
Tgb.Nr.: 4497

Urschriftlich
mit 2 Anlagen weitergereicht
Bonn, den 3. N. 1965
Der Superintendent
des Kirchenkreises Bonn

An das Presbyterium
der Ev.
Kirchengemeinde Oberpleis
d.d. Herrn Superintendenten
des Kirchenkreises
Bonn

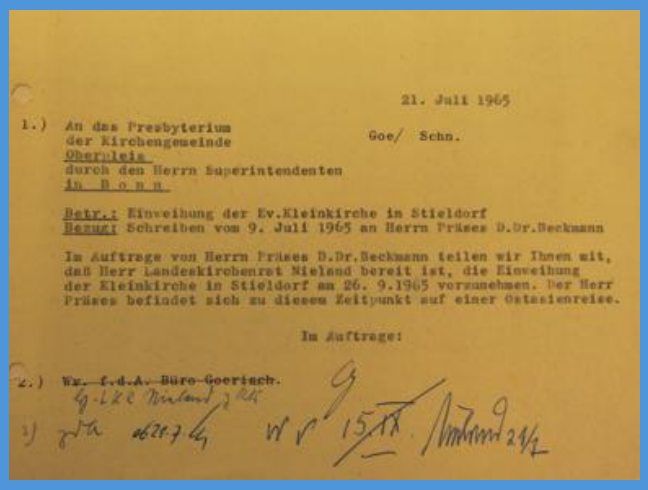
Betr.: Versetzbare Kleinkirche Nr. 8
Bezug: Uns.Verfügung vom 10.11.64 Nr.27715 Az:1 -14-28 Oberpleis
- 2 - Anlagen

Nachdem jetzt zu übersehen ist, daß wir Ihnen die Kleinkirche mietweise überlassen können, schicken wir Ihnen in zwei Ausfertigungen den von der Kirchenleitung bereits unterzeichneten Mietvertrag wegen der Kleinkirche mit der Bitte, diesen Vertrag nach Beschlußfassung im Presbyterium von Vorsitzenden und zwei Presbytern unter Beidrückung des Siegels der Gemeinde zu unterzeichnen und eine der Ausfertigungen

Mietvertrag: 9.09.1965
→ Laufzeit unbefristet
→ Mietzins monatlich 500 DM, ermäßigt auf 100 DM (wegen eingeschränkter Finanzkraft der Gemeinde)

Ferner werden vermietet: Kanzel, Altartisch, Kreuz, 148 Stühle, Heizungs- und Beleuchtungskörper, Feuerlöscher, 9 Schlüssel, 2 Frostwächter, 4 große und 2 kleine Witte Elektrospeicheröfen

Kirchbau Stieldorf – Gottesdienst zur Einweihung
26. September 1965



21. Juli 1965

1.) An das Presbyterium
der Kirchengemeinde
Oberpleis
durch den Herrn Superintendenten
in Bonn

Goe/ Schn.

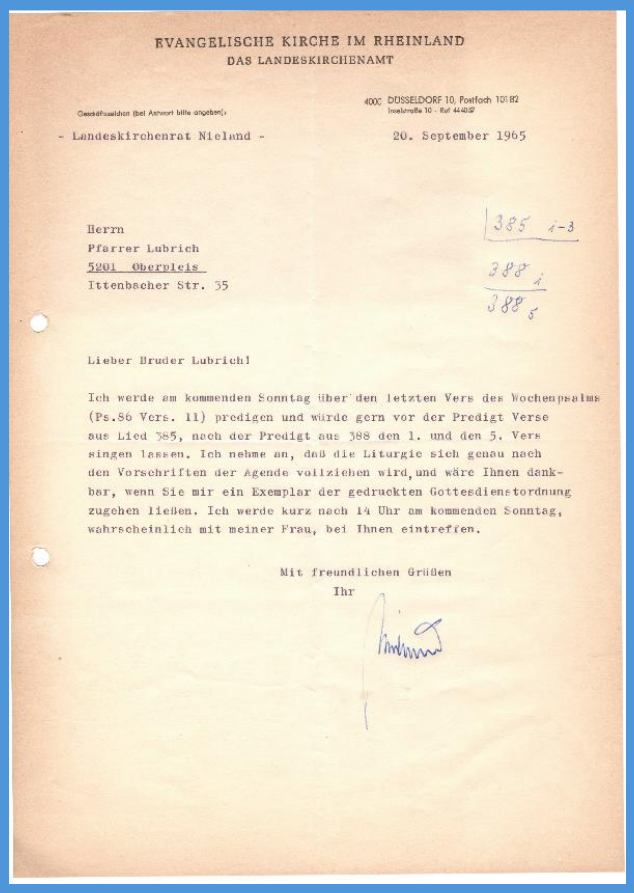
Betr.: Einweihung der Ev.Kleinkirche in Stieldorf
Bezug: Schreiben vom 9. Juli 1965 an Herrn Präses D.Dr.Beckmann

Im Auftrage von Herrn Präses D.Dr.Beckmann teilen wir Ihnen mit, daß Herr Landeskirchenrat Nieland bereit ist, die Einweihung der Kleinkirche in Stieldorf am 26. 9.1965 vorzunehmen. Der Herr Präses befindet sich zu diesem Zeitpunkt auf einer Ostasienreise.

Im Auftrage:

2.) ~~Wv. f.d.A. Büro Goerisch.~~

Landeskirchenrat Arnold Nieland
weiht die Kirche und feiert den Gottesdienst
(Präses Dr. Beckmann ist auf Asienreise)



EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND
DAS LANDESKIRCHENAMT

Geschäftszeichen (Bei Antwort bitte angeben!)
- Landeskirchenrat Nieland -

4000 DÜSSELDORF 10, Postfach 10182
Inselstraße 10 · Ruf 442452

20. September 1965

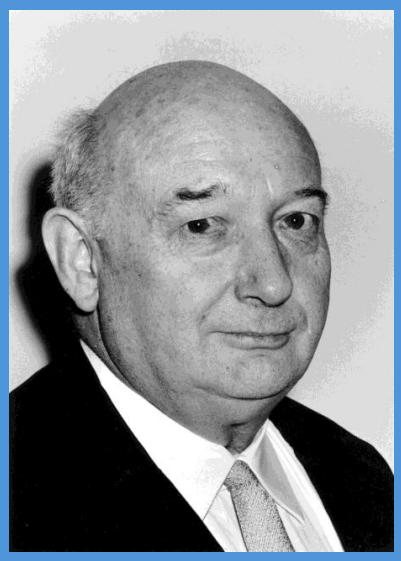
Herrn
Pfarrer Lubrich
5201 Oberpleis
Ittenbacher Str. 35

385 i-3
388 i
388 5

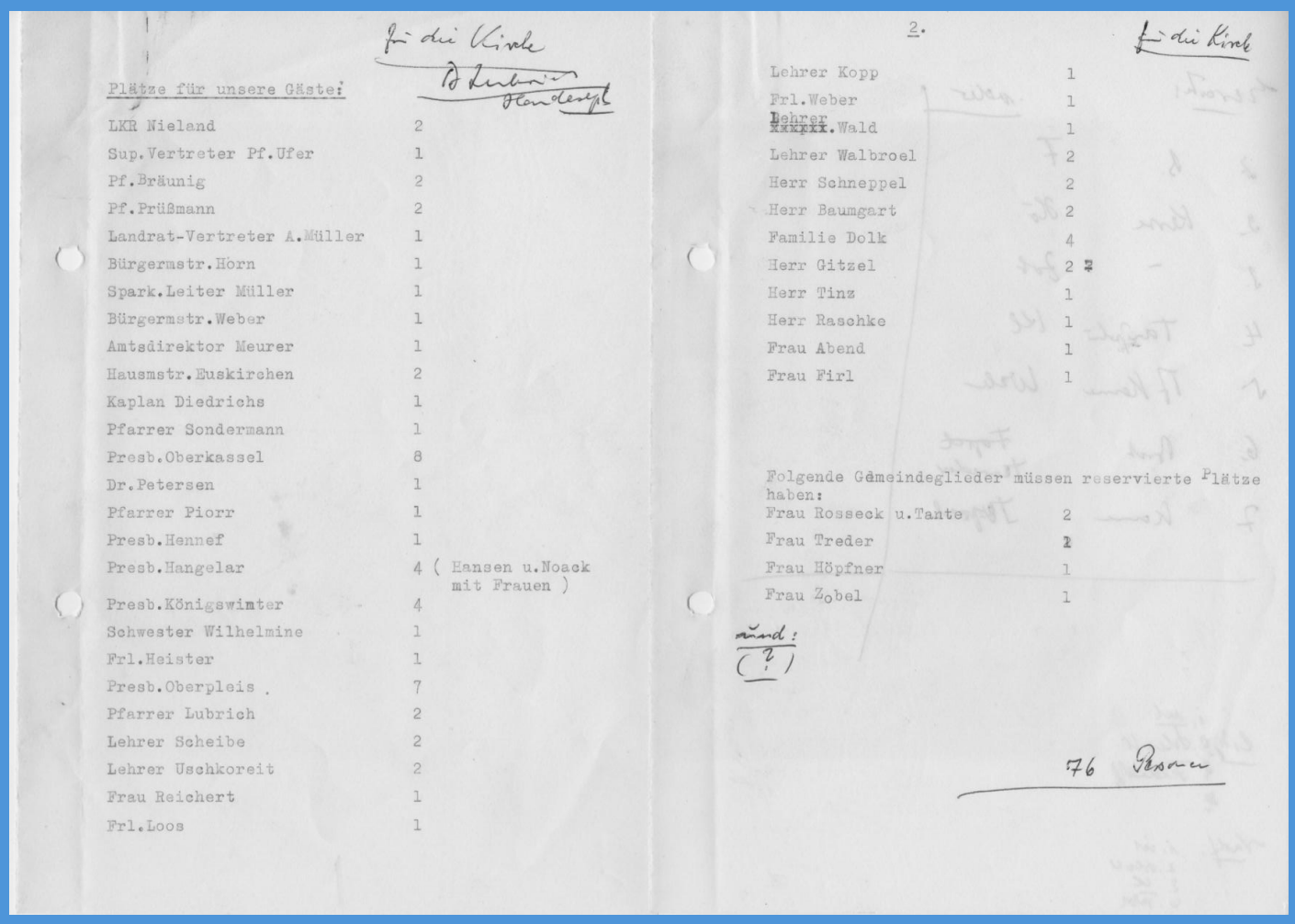
Lieber Bruder Lubrich!

Ich werde am kommenden Sonntag über den letzten Vers des Wochenpsalms (Ps.86 Vers. 11) predigen und würde gern vor der Predigt Verse aus Lied 385, nach der Predigt aus 388 den 1. und den 5. Vers singen lassen. Ich nehme an, daß die Liturgie sich genau nach den Vorschriften der Agende vollziehen wird, und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir ein Exemplar der gedruckten Gottesdienstordnung zugehen ließen. Ich werde kurz nach 14 Uhr am kommenden Sonntag, wahrscheinlich mit meiner Frau, bei Ihnen eintreffen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Predigt zu Psalm 66, Vers 11
Weise mir, HERR, deinen Weg,
dass ich wandle in deiner Wahrheit;
erhalte mein Herz bei dem einen,
dass ich deinen Namen fürchte.



für die Kirche

Plätze für unsere Gäste:

LKR Nieland	2
Sup.Vertreter Pf.Ufer	1
Pf.Bräunig	2
Pf.Prüßmann	2
Landrat-Vertreter A.Müller	1
Bürgermstr.Horn	1
Spark.Leiter Müller	1
Bürgermstr.Weber	1
Amtsdirektor Meurer	1
Hausmstr.Euskirchen	2
Kaplan Diedrichs	1
Pfarrer Sondermann	1
Presb.Oberkassel	8
Dr.Petersen	1
Pfarrer Piorr	1
Presb.Hennef	1
Presb.Hangelar	4 (Hansen u.Noack mit Frauen)
Presb.Königswinter	4
Schwester Wilhelmine	1
Frl.Heister	1
Presb.Oberpleis	7
Pfarrer Lubrich	2
Lehrer Scheibe	2
Lehrer Uschkoreit	2
Frau Reichert	1
Frl.Loos	1

2.

für die Kirche

Lehrer Kopp	1
Frl.Weber	1
Lehrer Wald	1
Lehrer Walbroel	2
Herr Schneppel	2
Herr Baumgart	2
Familie Dolk	4
Herr Gitzel	2
Herr Tinz	1
Herr Raschke	1
Frau Abend	1
Frau Firl	1

Folgende Gemeindeglieder müssen reservierte Plätze haben:

Frau Rosseck u.Tante	2
Frau Treder	1
Frau Höpfner	1
Frau Zobel	1

und: (?)

76 Personen

Gästeliste:
76 Pers.
für die
Kirche
und ca. 90
für die
Nachfeier

Kirchbau Stieldorf – „versetzbare Kleinkirche“
Pressemeldungen zur Einweihung am 26. September 1965

Z 21810 C

Unabhängige Heimatzeitung SZ für Siebengebirge und Umgebung

Siebengebirgs-Zeitung

2. Jahrgang | Oberpleis, 24. September 1965 | Nr. 39

Die neue evangelische Kirche in Stieldorf

Photo: Steeg

17 Jahre fand in Stieldorf der Evangelische Gottesdienst in einer Schulklasse statt. Am Karfreitag und am Buß- und Bettag konnten wir durch frdl. Entgegenkommen der kath. Pfarrgemeinde — insbesondere durch Herrn Pfarrer Bolten — unseren Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche halten.

Wir sind sehr froh, daß nun der Tag gekommen ist, an dem wir — wenn auch nur eine kleine — so doch eine eigene Kirche einweihen können. Sie ist ein schlichter Bau, der von dem Herrn Architekten Dipl.-Ing. Duncker in Düsseldorf entworfen wurde. Für diese Kirche ist Herrn Duncker s. Zt. bei einem Preisausschreiben der 1. Preis zuerkannt worden. Im Bereich der ev. Kirche im Rheinland sind jetzt 12 Kirchen dieser Art gebaut worden. Der Bauunternehmer Nachbarschulte in Gahlen stellte die einzelnen Teile her und leitete den Aufbau.

Die Kirche ist schlicht und klein, aber worauf kommt es an, wenn wir zur Kirche kommen? Die beste Antwort darauf hat Martin Luther gegeben, als er 1544 die Kapelle des Torgauer Schlosses einweihte: „ ... daß nichts anderes darinnen geschehe, denn das unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort, und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang.“

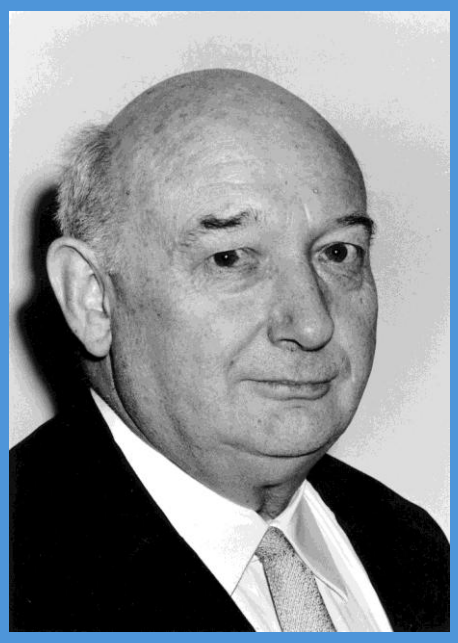
Pfarrer Lubrich, Oberpleis

Evangelische Kirchengemeinde Oberpleis

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst in Oberpleis
10.00 Uhr Kindergottesdienst in Oberpleis
16.00 Uhr Einweihung der neuen Kirche in Stieldorf

Siebengebirgszeitung
24. September 1965



Evangelische Kirche in Stieldorf geweiht

Ein Festtag für die Gemeinde — Konzert vor dem Gotteshaus

-ül- Als besonderer Festtag dürfte der letzte Sonntag in die Geschichte der evangelischen Gemeinde Stieldorf eingehen. An diesem Tage erfüllte sich der langgehegte Wunsch der Gemeindemitglieder, eine eigene Kirche zu erhalten, die bei einer würdigen Feier durch Landeskirchenrat Nieland geweiht wurde. Bei der neuen evangelischen Kirche in Stieldorf handelt es sich um eine versetzbare Kleinkirche, wie sie in jüngster Zeit auch an anderen Stellen im Siegkreis errichtet werden.

Diese Kleinkirchen, die die Form eines Zeltes haben, sind ob ihrer Bauart und einfachen, geschmackvollen Einrichtung für kleine Gemeinden besonders geeignet. Über 150 Gemeindemitglieder können darin Platz finden. Es ist nicht zuletzt der Initiative von Pfarrer Lubrich (Oberpleis) zu danken, daß diese schöne Kirche in Stieldorf errichtet werden konnte. Bei der Einweihung war die Kirche zu klein, um all die Gäste und Gläubigen zu fassen. Erfreulich die Tatsache, daß sich auch viele andersgläubige Stieldorfer eingefunden hatten, die so bekundeten, daß die Bürger der Gemeinde Stieldorf zusammengehören. Neben den Spitzen der Behörden mit Amtsbürgermeister Anton Weber, Bürgermeister Heinrich Horn, zahlreichen Ratsmitgliedern und den Lehrern beider Konfessionen war auch neben den vielen evangelischen Geistlichen mit Landeskirchenrat Nieland Pfarrer Lubrich (Oberpleis), Pfarrer Ufer (Siegburg) und Pfarrer Breunig (Asbach) an der Spitze Kaplan Diedrichs von der katholischen Pfarrgemeinde anwesend.

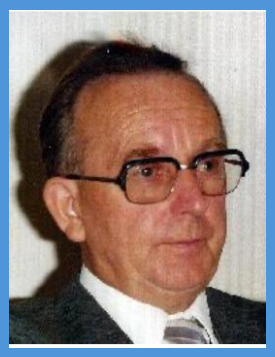
Die Feierlichkeiten begannen mit der Schlüsselübergabe für das neue Gotteshaus durch Landeskirchenrat Nieland an Pfarrer Lubrich. Nach Eingangsworten des Landeskirchenrates wurden durch die Presbyter der Gemeinde Altar-Bibel, Tauf- und Abendmalgeräte, sowie die Kerzenleuchter übergeben. Bei seiner Festpredigt nach den Bibelworten „Weise Herr mir den Weg, daß ich ihn wandle in Treue“, betonte Landeskirchenrat Nieland, daß die Einweihung der neuen Kirche für die Diaspora-Gemeinde Stieldorf ein „Tag besonderer Freude sei“. Er unterstrich die Bedeutung der Kirche als Mittelpunkt der Gemeinde. Die Weihefeier wurde durch Liedeinlagen des Oberpleiser Kirchenchores, begleitet von einer Instrumentalgruppe unter Leitung von Kantor Kirberg, besonders feierlich gestaltet. Vor und nach dem Einweihungszeremoniell hatten sich die Posaunengruppe der evangelischen Gemeinde Oberpleis (Leitung E. Raschke) und der Posaunenchor Oberkassel (Leitung Dr. Petersen) zu einem geistlichen Platzkonzert vor dem Gotteshaus vereinigt.

st in Oelinghoven

Landeskirchenrat Nieland (Mitte), Pfarrer Ufer (rechts) und Pfarrer Breunig bei der Einweihung

Generalanzeiger Bonn – Lokalausgabe Sieg
28. September 1965

Kirche Stieldorf – Diensthabende Pfarrer und Pfarrerinnen



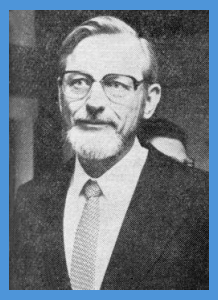
Ab 1965 bis zur Gemeindegründung

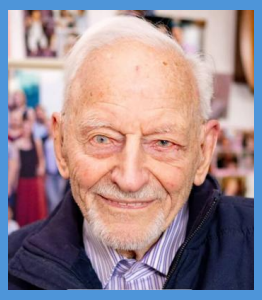
1. Pfarrstelle Oberpleis
   - Pfarrer Walter Lubrich bis 1974 (Ruhestand)
   - Nachfolger: Pfarrer Burkhard Wiedner (tödlich verunfallt)
   - Nachfolger: Pfarrer Horst-Diether Finke ab Sept. 1975

2. Pfarrstelle Oberpleis (1969) für neuen Bezirk Stieldorf – Heisterbacherrott
   - Vikar/Pfarrer Siegmar Kretschmer (bis Aug. 1978, Wechsel nach Bonn)

Ab Gemeindegründung (Januar 1983) bis heute

Pfarrer Hermann Federschmidt
1980 – 1986
(danach Ruhestand)





Pfarrer Burkhard-Alexander Leh
1987 – 1992
(danach Heisterbacherrott)

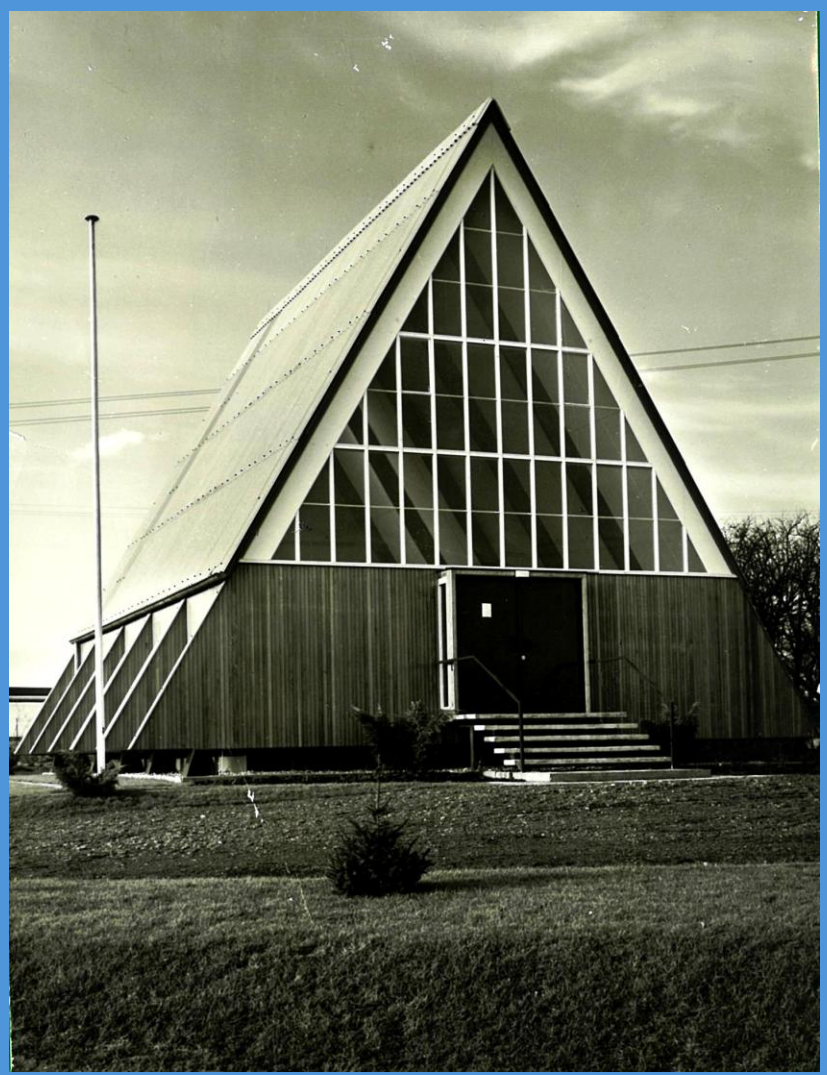
Pfarrer Max-Willem Koranyi
1992 – 2015
(danach Ruhestand)

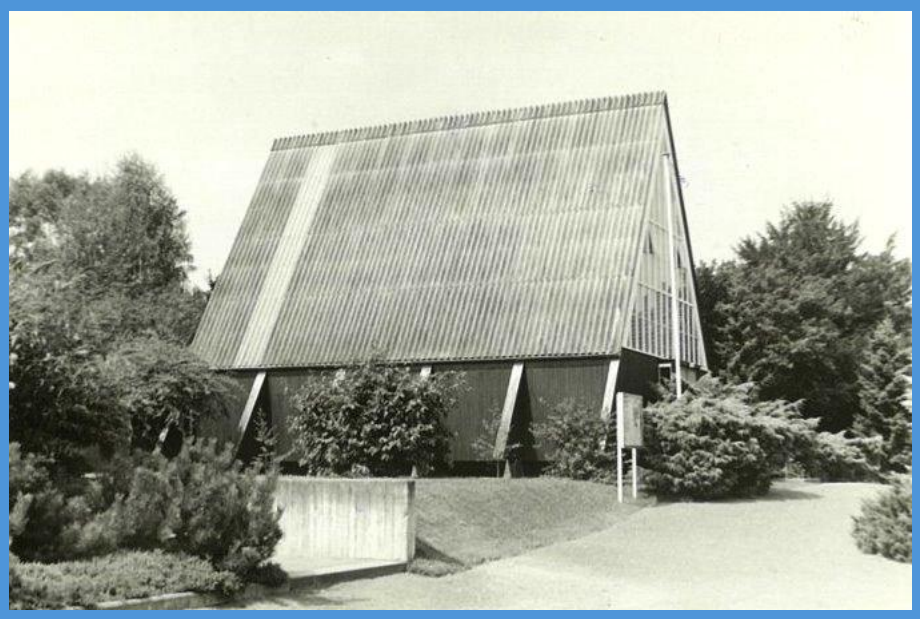
Pfarrerin Ute Krüger
ab 2015

Pfarrer Arndt
Klemp-Kindermann
ab 2020

Pfarrer Horst Leckner
ab 2023

Unser Zeltkirchlein in Bildern





Evangelische Kirchengemeinde **Siebengebirge**